

# Der Remsthal-Bote.

Amts- und Intelligenz-Blatt für den Oberamtsbezirk Waiblingen.  
Mit der Wochenbeilage: „Deutsches Unterhaltungsblatt“.

Erscheint wöchentlich Amal: Dienstag, Donnerstag, Freitag und Samstag. Preis: vierteljährlich in Waiblingen bei der Expedition 90 Pfg., frei ins Haus geliefert 1 Mk., durch die Post bezogen: im Oberamtsbezirk Waiblingen 1 Mk. 20 Pfg., außerhalb desselben 1 Mk. 40 Pfg. Einrückungsgebühr in Waiblingen und den Amtsbezirken für die 3spaltige Garnungszeile oder deren Raum 6 Pfg., auswärts 9 Pfg.

Nr. 10.

Donnerstag den 17. Januar 1884.

45. Jahrgang.

## Amtliche Bekanntmachungen.

Waiblingen.

## Bekanntmachung.

Die Wahl der Mitglieder der Handels- und Gewerbekammer in Stuttgart, deren Bezirk unter anderen auch von dem Oberamtsbezirk Waiblingen gebildet wird, findet nach Erlass der K. Centralstelle für Gewerbe und Handel vom 24. v. M. n. J. Nr. 8896 am

Mittwoch den 23. Januar d. J.

statt.

Auszutreten haben aus der Handels- und Gewerbekammer auf Grund des Art. 20 Abs. 2 des Gesetzes vom 4. Juli 1874 die Mitglieder:

- 1) Geh. Hofrath Dr. v. Jobst in Stuttgart
- 2) L. Elfaß, Fabrikant in Cannstatt,
- 3) D. Merkel „ in Eßlingen,
- 4) M. Neuburger, Fabrikant in Stuttgart,
- 5) A. Stolz, Fabrikant in Stuttgart,
- 6) H. Wagner, Fabrikant in Stuttgart,
- 7) A. Weiß, Fabrikant in Eßlingen,
- 8) J. G. Motz Fabrikant in Stuttgart.

Ferner ist an Stelle des verstorbenen Mitglieds C. Veringer, Fabrikant in Stuttgart ein Mitglied zu wählen.

Diese 9 Mitglieder sind durch Neuwahl auf je sechs Jahre zu ersetzen.

Die Ausstretenden können wieder gewählt werden.

Aus der Kammer scheiden ferner aus in Gemäßheit des Art. 21 Abs. 2 des Handelskammergesetzes: die cooptirten Mitglieder H. Wiedenmann, Comerzienrath und A. Bader, Hoffschneider in Stuttgart.

Ueber die Wählbarkeit erhalten die unten abgedruckten Art. 7—9 des Gesetzes das Nähere.

Der Oberamtsbezirk Waiblingen ist in zwei Abstimmungsbezirke getheilt, nämlich Waiblingen, dem die Gemeinden Waiblingen, Weinstein, Bittensfeld, Endersbach, Großheppach, Hegnach, Hochberg, Hochdorf, Hohenacker, Kleinheppach, Korb, Neckarrens, Neustadt und Strümpfelbach zugegetheilt sind, und Winnenden, dem die Gemeinden Baach, Birtmannsweiler, Bräuningsweiler, Breznader, Bürg, Buoch, Hanweiler, Herbtmannsweiler, Höfen, Leutenbach, Mellmersbach, Nodernhardt, Deschelbronn, Oppelsbohm, Reichenbach, Rettersburg, Schwaibheim, Steinach und Winnenden angehören.

Der Abstimmungsort im Abstimmungsbezirk Waiblingen ist die Stadt Waiblingen und im Abstimmungsbezirk Winnenden die Stadt Winnenden und je das betreffende Rathhaus.

Wahlvorsteher ist in Waiblingen: Oberamtsvermesser H ä n l e, in Winnenden: Verwaltungsktuar W a c k e n h u t dort.

Die am 23. d. M. stattfindende Wahl beginnt in beiden Abstimmungsorten, Waiblingen und Winnenden an diesem Tag Vormittags 9 Uhr und wird Vormittags 11 Uhr geschlossen.

Wahlberechtigt sind diejenigen Handels- und Gewerbetreibenden und Handelsgesellschaften, welche in die für diese Wahl aufgestellten Wählerlisten (siehe die Bekanntmachung vom 3. Novbr. 1883 Remsthalbote Nr. 174 und vom 5. Dez. 1883 in Nr. 191 ebendasselbst) aufgenommen sind.

Das Wahlrecht wird in Person durch verdeckte, in eine Wahlurne niederzulegende Stimmzettel ohne Unterschrift ausgeübt. Die Stimmzettel müssen von weißem Papier und dürfen mit keinem äußeren Kennzeichen versehen sein.

Am 8. Januar 1884.

K. Oberamt.  
Sänke, A.B.

## Vorschriften über die Wählbarkeit.

Art. 7. des Gesetzes v. 4. Juli 1874.

Zum Mitglied einer Handels- und Gewerbekammer kann nur gewählt werden, wer

- 1) in den für den Bezirk der Kammer geführten Handels-Register entweder als Inhaber einer Firma oder als persönlich haftender, zur Vertretung einer Handelsgesellschaft befugter Gesellschafter, oder als Mitglied des Vorstandes einer Aktiengesellschaft oder Genossenschaft eingetragen ist, oder früher eingetragen war, oder für eigene Rechnung allein oder als Gesellschafter ein zur Gewerbesteuer veranlagtes Handelsgeschäft oder Gewerbe betreibt, und in Folge seiner Anmeldung (Art. 4. Ziff. 2) in die Wählerliste aufgenommen ist, oder früher ein solches Handelsgeschäft oder Gewerbe betrieben hat, und in die Wählerliste früher aufgenommen war;
- 2) das 25. Lebensjahr zurückgelegt hat,
- 3) in dem betreffenden Kammerbezirk seinen ordentlichen Wohnsitz hat.

Art. 8.

Mehrere Gesellschaften einer und derselben Firma oder bei Aktiengesellschaften oder Genossenschaften, mehrere Vorstandsmitglieder, dürfen nicht gleichzeitig Mitglieder derselben Handels- und Gewerbekammer sein.

Art. 9.

Diesjenigen, über deren Vermögen das Sanktionsverfahren gerichtlich eröffnet ist, sind bis nach Abschluß desselben — und diejenigen, welche ihre Zahlungen eingestellt haben, während der Dauer der Zahlungeinstellung weder wahlberechtigt noch wählbar.

Außerdem müssen die Betreffenden im Besitze der kürgerlichen Ehrenrechte sein.

Am 8. Januar 1884.

K. Oberamt.  
Sänke, A.B.

Waiblingen.

**An die Ortsvorsteher.****Krankenversicherung der Arbeiter betreffend.**

Die Ortsvorsteher werden mit Bezug auf den Erlass vom 17. v. M. (Rathshalbote Nr. 199) darauf aufmerksam gemacht, daß in der Kohlhammer'schen Buchhandlung in Stuttgart ein Formular zur Uebersicht über das Ergebnis der in Gemäßheit der Ziff. I. und II. des Min.-Erl. vom 4. v. M., (Amtsbl. S. 329) betreffend die Krankenversicherung der Arbeiter, vorgenommenen Erhebungen zu haben ist, welches seiner Zweckmäßigkeit wegen zur Benützung empfohlen wird.

Hierbei wird ausdrücklich bemerkt, daß die anzustellenden Erhebungen zunächst nur auf die nach §. 1 des Reichsges. vom 15. Juni 1883 versicherungspflichtigen Personen (nicht auch auf die in §. 2 dieses Gesetzes genannten Personen) sich zu erstrecken haben.

Den 15. Jan. 1884.

R. Oberamt.  
Hänle, A.-B.

Revier Winnenden.

**Stammholz- und Fichtenstangen-Verkauf.**

Am Dienstag den 22. Januar Vormittags 11 Uhr in der Krone in Oppelsbohm aus Königsbronn: 36 Stk. Langholz V. Cl., 1732 Derbstangen 8-14 m lang, 4490 Hopfenstangen I. bis III., 9720 dto. IV. und V. Cl., Reisstangen: 5990 Stk 4-5 m, 5710 Stk 8-4 m, 3840 Stk. 2-3 m lang, 950 Stk. Ausschuss.



Waiblingen.

**Liegenschafts-Verkauf.**

In der Zwangsvollstreckungssache in das unbewegliche Vermögen der Kinder des Gottlieb Dieterle, Weingtr. hier unter Pflégenschaft des Chr. Bischoff, Rothgerbers, kommt in Folge von Nachgeboten am

**Montag, den 28. Januar 1884**

Vormittags 11 Uhr

auf hiesigem Rathhaus im II. und letzten Termin zum Verkauf:

15 Ar 53 M. Acker im kleinen Feld,	gemeinderäthl. Anschlag	600 M.
	Angebot	605 M.
	Nachgebot 10 M. zus. also	615 M.
14 Ar 13 M. Acker im untern kleinen Feld,	gemeinderäthl. Anschlag	600 M.
	Angebot	619 M.
	Nachgebot 5 M. zus. also	615 M.

Verwalter der Liegenschaft ist Gemeinderath Sixt und die Verkaufskommission besteht aus dem Unterzeichneten und Gemeinderath Bauder.

Den 28. Dez. 1883.

Vollstreckungsbehörde:  
Vorstand Schel.

Hofkammeramt Waiblingen.

**Stamm- und Brennholz-Verkauf.**

Aus dem Hofkammerwald Ettenfürst, Abtheilung Saurain bei Stetten am

**Samstag den 19. Januar**

15 eichene Bau- und Wagnerstämme und 1 Elzbeer

106 Raummeter eichene Scheiter, Brügel und Anbruchholz

54 " buchene

4900 eichene, buchene und gemischte Wellen.

Zusammenkunft um 10 Uhr im Schlag unten im Stettener

Thal.

Waiblingen, 14. Januar 1884.

R. Hofkammeramt:  
Guhmann.

Waiblingen.

**Acker-Verkauf.**

Die Erben des Heinrich Laper bringen am nächsten

**Donnerstag, den 17. d. Mts.,**

Abends 7 Uhr

im Gasthaus zum Adler dahier nachgenannte Liegenschaft im öffentlichen Aufstreich zum Verkauf:

15 Ar 78 M. im innern schmalen Pfad, neben Christian Gottlob Roh-

rauer und Christian Kaisers Wittwe,

13 Ar 81 M. im mittleren Eisenthal neben Ferdinand Beutler und

Gottlob Wöfner,

wozu die Liebhaber eingeladen sind.

Im Auftrag der Pflöger:  
Gottlieb Zerb.

Waiblingen.

Bei überaus großer Theilnehmung wurden am Montag Abend von der Bürger-Gesellschaft in der Post folgende Männer zur Bürgerauschusswahl vorgeschlagen und werden den Wählern auf's Wärmste empfohlen.

Zum Obmann:

Gottlieb Pfeleiderer,

zu Mitgliedern:

Ernst Schmann, Schreiner,  
Friedrich Viber, Flaschner,  
Ferdinand Beutler, Sattler,Carl Dypenländer, Mechaniker,  
Carl Pfeleiderer, Luchmacher,  
Gottlob Lämmle, Weingärtner.  
Der Ausschuss.

Waiblingen.

Nächsten

Samstag Vorm.

8 Uhr



wird der  
**Pförc**  
auf dem Rathhaus verkauft.

Stadtpflege.

Revier Schorndorf.

**Brennholz-Verkauf.**

Am Samstag den  
28. Jan. Vormit-  
tags 1/2 11 Uhr im  
Stern in Plüder-  
hausen aus dem  
Staatswald Wal-  
tersbacherwand: 4

Rm. buchene und hirlene Scheiter, 21 dto. Brügel, 67 Rm. Nadelholz-Scheiter, 128 dto. Brügel, 35 Rm. eichenes, 192 sonstiges Anbruchholz, 2990 Wellen auf Haufen.

Zusammenkunft zum Vorzeigen Morgens 8 Uhr im Schlag.

Revier Schorndorf.

**Stangen- & Brennholzverkauf.**

Montag den 28.

Januar Mittags 12

Uhr im Lamm in Ober-

urbach, aus Bug, Eiben-

hau und Unterheuberg-

Hopfenstangen: 390 I.

Cl., 750 II. Cl., 300 III. Cl., 470 IV. Cl., 1130 V. Cl., schwächere Reisstangen 1890 Stk., Johann Rm. 71 buchene Scheiter, 58 dto. Brügel, 23 hirlene Scheiter, 8 dto. Brügel, 72 eichenes, 290 sonstiges Anbruchholz. Zusammenkunft zum Vorzeigen Morgens 9 Uhr am Bärenhof.

Almer Münkerbantloose  
iter Hauptgew. 75,00 M., à 3,30 M. ver-  
send. franco mit Ziehungsliste.  
J. A. Zimmermann, Andernach a. Rh.

Waiblingen.

**Stöckfische**

täglich frisch gewässert, und sehr  
schön weiß empfiehlt

G. C. Herzog.

**650000 Mark**

sind in I. Hypothel auszuleihen.  
Zieler kauft billig. Informativscheine  
(mit Rückmarke) an  
P. Wind, Kirchstraße Nr. 12, Stuttgart.

**Fast verschenkt.**

Das von der Massverwaltung der fallirten großen Vereinigten Britanniasilber-Fabrik übernommene Niesenlager wird wegen eingegangenen, großen Zahlungsverpflichtungen und baldigster Räumung der Lokalitäten

um 75 Prozent unter dem Erzeugungspreise verkauft, daher also:

**Fast verschenkt.**

Für nur 15 Mark (sage fünfzehn Reichsmark) also kaum die Hälfte des Wertes vom bloßen Arbeitslohne erhält Jedermann nachstehendes äußerst prächt- und effectvolles Britanniasilber-Speisefervige, welches früher sogar im en gros Preise

60 Mark kostete,

aus dem feinsten, gediegensten Britannia-Silber, welches das einzige Metall ist, das ewig weiß bleibt und von dem ächten Silber selbst nach Jahren nicht zu unterscheiden ist und wird für das Weißbleiben der Bestecke garantirt.

- 6 Stück Britanniasilber Tafelmesser mit echt engl. Stahlklingen
- 6 Stück Britanniasilber Gabeln, feinste Qualität
- 6 Stück Britanniasilber Speiselöffel schwerster Qualität
- 6 Stück Britanniasilber Caffelöffel, massive Qualität
- 6 Stück Britanniasilber Theelöffel, feinste Qualität
- 1 Stück Britanniasilber Suppenschöpfer, superfein schwer
- 1 Stück Britanniasilber Milchschöpfer, groß massiv
- 6 Stück große, massive Britanniasilber Dessertlöffel, auch als Kinderlöffel zu benutzen
- 2 Stück Britanniasilber Tafelleuchter, prachtvoll, aufs solideste gearbeitet
- 40 Stück welche eine Herde für die feinste Tafel bilden und kostet Alles Zusammen nur fünfzehn Mark

Geehrte Aufträge werden gegen Nachnahme (Postvorschuß) oder vorherige Geldeinsendung, so lange der Vorrath reicht, effectuirt durch das Vereinigte Britanniasilber-Fabriks-Depôt

**J. Silberberg,**

Wien Stadt, Fleischmarkt 16. R. B. Kaufs- und Anerkennungs-schreiben höchster Herrschaften über die vorzügliche Qualität unserer Artikel sind in unserem Besitze, die wir leider wegen Raumbeschränkung hier nicht veröffentlichten können und liegen selbe zur gest. Einsicht in unserem Depôt auf.

Es wird ersucht, um Täuschungen zu verhüten, die Adresse genau anzugeben.

**Waiblingen. Wahlvorschlag**

**zur Bürgerauschuss-Wahl.**

Zum Obmann: **Gottlieb Pfeiderer, Gerber.**

Zu Mitgliedern:

- Johannes Knippinger, Schuhmacher,**
- Ehr. Bischoff, Gerber,**
- Wilh. Blasendrey, Weingärtner,**
- Gottfried Auger, Metzger,**
- Ehr. Loh. Gutmacher,**
- Ernst Schmann, Schreiner.**

**Segnath.**

Unterzeichnete verkauft am **Donnerstag den 17. Januar**

Nachmittags 8 Uhr

bei Herrn Karl Reichert z.



Linde hier ein 2stöckiges

**Wohnhaus**

in der Mitte des Ortes sammt Ladeneinrichtung. Auf diesem Hause wurde schon seit 17 Jahren ein Specereigeschäft betrieben. Kaufsliebhaber sind freundlich eingeladen. **Wittwe Dergel.**

**Stammheim, D.-A. Calw.**

Der Unterzeichnete verfertigt

**Futter-**

**schneid-Maschinen**

neuester Konstruktion leicht verstellbar zu acht Schnittlängen 9 bis 65 mm Futterlänge wie sonst keine bestehen und ist eine bei Wilhelm Körner Zigarrenhof aufgestellt.

Achtungsvoll zeichnet

**C. P. Rau.**

**Waiblingen.**

Ein frdl. gelegenes

**Zimmer**

möblirt oder unmöblirt, hat sofort zu vermieten.

Wer? sagt die Redaktion d. Blattes.

**Waiblingen.**

Unterzeichneter verkauft sehr gute

**Schubschmiere**

per Pfd. 60 Pfg.

**G. Pfander, Rothgerber.**

**Waiblingen.**

Ein junger Mensch findet sogleich in einer Bäckerei in Stuttgart eine gute

**Lehrstelle.**

Näheres zu erfragen bei

**Wilhelm Kant.**

**Baltmannsweiler.**

Oberamts Schorndorf. Stationen Reichenbach-Winterbach.

**Submission von Gerberinde**

aus dem abgeholzten Gemeindewald Baumischberg an der Schorndorf-Eßlinger Straße, zusammen geschätzt zu ca. 500 Zentner.

Offerte auf diese Rinde dem Zentner nach ohne Unterschied ob Grob-, Kaitel- oder Glanz-Rinde sind bis

**Montag den 4. Februar 1884**

Nachmittags 3 Uhr

dem Schultheissenamt versiegelt, und außen als solche bezeichnet, einzureichen.

Die Eröffnung und Entscheidung über den Zuschlag findet sofort statt.

Da im Wald nur noch die Fischen stehen, kann die Rinde jederzeit gut beschickt werden.

Zu weiterer Auskunft ist bereit

Den 7. Januar 1884.

**Schultheiß Bühl.**

**Waiblingen.**

Ein heizbares möblirtes oder unmöblirtes

**Zimmer**

hat zu vermieten

**Unger, Schreiner.**

**Vierzig Hefchen.**

Komisch-humorist. Vorträge. Neuer-mehrter Abdruck. Sehr dankbar u. v. erprobter Wirkung. Preis für alle 40 Hefchen 80 Pf. Gegen 90 Pf. in Briefmarken franco Zusendung v. d. Körnerschen Buchhandlung in Erfurt.

**Waiblingen.**

Mehrere ganze und halbe

**Korbflaschen**

zu Kirchengeld zc. verwendbar sehr dem Verkauf aus.

**A. Häfner.**

**Waiblingen.**

Einen kleinen

**Ovalofen**

wie neu sammt Stein verkauft sehr billig

**A. Häfner.**

**Waiblingen.**

Ein bedigtes

**Gartenhäusle**

mit Dachpappe gedeckt ist billig zu verkaufen von

**A. Häfner.**

**Waiblingen. (Eingekendet.)** Im Remsthalboten Nr. 8 erschien ein Vorschlag von 7 Männer, betreffend um einen Vorstand des landwirthschaftlichen Vereins. Warum wurde unser seit-heriger pflichtgetreuer Vereinssekretär und Kassier Hr. Stadtschultheiß **C. E. L.** nicht in Vorschlag gebracht vom Einsender?

**Württemberg.**

Durch Entschliessung des R. Ministeriums der auswärtigen Angelegenheiten, Abtheilung für die Verkehrsanstalten, vom 14. Jan. d. J. ist auf die erledigte Stelle eines Stationsmeisters und Postexpeditors in Schwaibheim der Stationsmeister und Postexpeditor **Schaller** in Wallhausen, seinem Ansuchen entsprechend, gesetzt worden.

**Waiblingen, 14. Jan.** Nachdem Anfangs der vorigen Woche die Einsetzung des großen Mittelchorfensters in der äußeren Kirche hier, das von Posthalter **H. E. S.** gestiftet wurde, durch die Glas-

maler **Waldhausen** u. **Ellenbed** von Stuttgart vollzogen worden ist, wies gestern im Vormittagsgottesdienst der Prediger auf das großartige Kunsthandwerk hin und gedachte mit Dank des Stifters, der leider die Freude nicht erleben durfte, sein Werk glänzen zu sehen. Es ist ein prachtvoller Eindruck, den das 7 1/2 m hohe, 2 m breite Glasgemälde macht mit seinem Hauptbilde „Auferstehung Christi“ und den Nebenbildern, 4 Porträts, der reichen Architektur zc. Architekt **Eugen Mascholdt**, der das Ganze entwarf, Historienmaler **Lang** und Glasmaler **Waldhausen** und **Ellenbed** haben sich mit diesem Werke aufs Neue als bedeutende Künstler erwiesen. Die Freude der Gemeinde über dasselbe ist sehr groß.

Bis spätestens 1. Februar wird auch in **Cannstatt** die **Telephon-Einrichtung**, auch zum Verkehr mit Stuttgart getroffen.

**Hall, 12. Jan.** Auf dem hiesigen Wochenmarkt war heute Früh eine aufregende Szene. Eine Verkäuferin, eine Bäuerin von Mittelfischach, Mutter von 7 Kindern, wovon das jüngste noch Säugling ist, wurde plötzlich vom Schlag gerührt. Die Unglückliche wurde sofort in den nahen Gasthof zum Adler verbracht; aber der in Eile herbeigerufene Arzt konnte keine Hilfe mehr bringen und nach wenigen Minuten trat der Tod ein. Der hinterbliebene Gatte und die verwaisten Kinder werden allgemein bedauert.

**Planbeuren, 13. Jan.** Samstag früh  $\frac{1}{2}$  Uhr wurde unsere Feuerwehre allarmirt. In Aisch, wo verflorenen Sommer 56 Gebäude abbrannten, war in der Malzbarre des dortigen Lammwirths Feuer ausgebrochen; der Brand wurde zum Glück noch rechtzeitig entdeckt, auch besitzt der Beschädigte eigene Wasserleitung, die schnell in Thätigkeit trat, sonst hätte bei dem furchtbaren Sturm, der in dieser Nacht herrschte, großes Unglück entstehen können. Der Schaden mag 600—800 W. betragen.

— In Hall hat im verflossenen Jahre der Aufwand für die Naturalverpflanzung von 2717 wandernden Handwerksburschen 1100 Mk. betragen. Es wäre interessant, eine Zusammenstellung darüber im ganzen Lande zu bekommen.

— In Ludwigsburg wurde ein Einbruchversuch in der in einem äußeren Stadttheil gelegenen Wohnung eines Offiziers durch den couragirten Diener des abwesenden Offiziers vereitelt. Der Einbrecher, der mit dem Stilet auf den Diener einbrang, erhielt verschiedene Verwundungen mit dem Säbel, ist aber doch entkommen.

— Ein von Langenburg gebürtiger 16jähriger Bäderlehrling wurde heute auf dem Weg nach Michelbach a. S. an einer Eiche hängend gefunden. Was zu diesem Schritt des geordneten jungen Menschen geführt hat, ist bis jetzt unerklärlich.

**Oberzellingen, 14. Jan.** Auf eine eigenthümliche Weise ist, wie der Enzb. berichtet, unser Amts- und Polizeidiener Friedrich Strobel verunglückt. Derselbe war nämlich vor 14 Tagen Morgens auf seinem dienstlichen Gange begriffen, als ihm eine Gans im Fluge mit solcher Gewalt auf den Rücken schloß, daß er zu Boden geschleudert wurde; dabei verwundete er sich so bedeutend am Kopfe, daß sich sein Zustand trotz sofortiger ärztlicher Hilfe von Tag zu Tag verschlimmerte, worauf gestern Morgen der Tod ihn von seinen Leiden erlöste.

**Von der Reutlinger Alb, 13. Jan.** Unlängst reiste ein Wirth von B. nach Amerika ab, nachdem er zuvor seine Freunde besucht, um bei dem oder jenem 100 W. zu entlehnen. Er brachte auf diese Weise etwa 3—4000 W. zusammen, welche sowohl Altbewohner, als auch Reutlinger Geschäftsleute ihm als Reisepräsenz mitgaben. — In Kleinengstingen starb vor einigen Tagen ein betagter Großvater. Ein 24jähriger Enkel, der bei ihm wohnte, nahm sich das so zu Herzen, daß er sich aus Gram darüber erhängte.

**Alberach.** Dem „Anz. vom Oberland“ wird geschrieben, es sei am 31. Jan. auf dem Weg nach Emerkingen im Wald zwischen Moosbeuren und Ahmannshardt ein Räuber von zwei Stroldchen mit den Worten „dein Geld her oder's Leben“ angehalten worden. Der Ueberfallene schrie um Hilfe, ein Bauer, der aufs Feld fuhr, sprang herbei und die zwei Stroldche machten sich davon.

### Deutsches Reich.

**Berlin, 14. Jan.** Der Kaiser beabsichtigt bei günstiger Witterung morgen Hofsagd im Grunewald abzuhalten. — Der Kronprinz empfing gestern das Landtagspräsidium.

**Berlin, 15. Jan.** Der Volkswirtschaftsrath ist durch Ministerialbeschuß zum 22. Januar einberufen worden. Den Mitgliedern ging das bezügliche, von den Ministern Maybach, Lucius, Bötticher gezeichnete Schreiben, mit den Grundzügen über die Unfallversicherung zu. Das Schreiben weist auf die Ablehnung der Diäten und Reisekosten durch den Landtag hin und hofft, daß hieraus Mitglieder keinen Anlaß nehmen werden, sich der Theilnahme an den Sitzungen zu enthalten.

\* — Am Mittwoch fand in Berlin die Conferenz des Verbandes der mitteleuropäischen Eisenbahnen behufs Feststellung des Sommerfahrplanes statt. Als Hauptresultat der Conferenz erscheint die Annahme des von der Generaldirection der Württembergischen Staats-Eisenbahnen gestellten Antrages, den Sommerfahrplan ausnahmsweise statt am 1. Juni schon am 20. Mai in Kraft treten zu lassen, da heuer das Pfingstfest gerade auf den 1. Juni fällt und es angezeigt erscheint, den Fahrplan in Hinblick auf die starke Personenfrequenz zu Pfingsten schon vorher in Kraft zu setzen.

### Oesterreich.

**Wien, 13. Jan.** Der ermordete Sohn des Geldwechslers Eisert, Rudolf Eisert, ist heute unter sehr großer Theilnahme der Bevölkerung beerdigt worden; der Zustand des Geldwechslers

Eisert und seines zweiten Sohnes Heinrich hat sich gebessert, so daß die Genesung Beider nicht ausgeschlossen erscheint. Der wegen Theilnahme an den Schenk'schen Mordthaten verhaftete Schlossergeselle Schloffarek ist bedenklich erkrankt.

**Wien, 13. Jan.** Heute Früh nach 8 Uhr wurde der Beschuldigte Joseph Pongracz einem zweiten Verhöre unterzogen. Derselbe leugnet noch immer. Er bezeichnete ein Gasthaus in Fünffhaus, in welchem er am 10. d. M. zur kritischen Zeit mit dem Bronzearbeiter Johann Dürschner, dem zweiten mitverhafteten antheilhaftigen Mörder, anwesend gewesen sein will, doch erklärte der Gastwirth, der gestern Nachmittags vernommen wurde, entschieden, daß zur Zeit, da der Raubmord begangen wurde, weder Pongracz noch Dürschner in seinem Lokale sich befanden. Zur kritischen Zeit waren zwei Gäste in dem bezeichneten Gasthause, welche sich die Zeit mit Kartenspiel vertrieben. Diese zwei Gäste sind Bekannte des Wirthes und anständige Leute. Falls Johann Dürschner der Mitschuld überwiesen werden sollte, so muß die unerhörte Frechheit, die er anwendete, um den Verdacht von sich abzulenken, Jedermann in Erstaunen versetzen. (Er meldete sich bekanntlich beim Polizeirathe Stehling, um diesem seine Dienste als Confident behufs Ergreifung der Mordgesellen anzubieten.) Ein Albinachweis ist Dürschner mißlungen. Dem dritten muthmaßlichen Mitschuldigen scheint die Polizei ebenfalls schon auf der Spur zu sein.

**Wien, 14. Jan.** Den Raubmördern Schenk und Schloßarek werden wieder neue Verbrechen (Veraubung von Männern) zur Last gelegt.

**Lemberg, 12. Januar.** Gestern Abend wurde in der Friedhofsstraße ein Raubmord ausgeführt. Die Wohnung eines Konduktors wurde ausgeraubt und die Tochter desselben tödtlich verwundet.

(Hugo Schenk und Genossen.) Es erscheint so gut wie erwiesen, daß Schenk neben der gewerbsmäßigen Ermordung von heirathslustigen Mädchen auch noch Verbrechen in einer andern Richtung verübt hat, nämlich viele Schmuckgegenstände von Juwelieren erschwindelte. Er brauchte sie zu seinen Brautgeschenken. Goldarbeiter R. in Linz deponirte, daß Schenk am 24. v. M. ein Bracelet alter Façon gegen ein goldenes Kreuz eintauschte und am 2. Januar einen vollständigen Damenschmuck kaufte, auch hat Schenk gestanden, sich an einem im Frühjahr 1883 verübten Raubattentat in der Nähe von Lundenburg theilhaftig zu haben. Damals lockte er den Müllerburschen Podbera unter dem Vorwand, er könne ihm den Pacht einer Mühle billig vermitteln, nach der Bahnstation Wisenz; unterwegs wurde Podbera von Schenk und seinem Begleiter aus einem Revolver angeschossen und der Unbekannte versuchte darauf, ihn seines Geldes zu berauben. Der Müllerbursche hatte jedoch noch so viel Kraft, sich seines Angreifers zu erwehren; er versetzte diesem mit einem Messer einen Stich und feuerte aus einem Revolver, den er stets bei sich trug, einen Schuß gegen den Attentäter ab. Letzterer ergriff die Flucht, während Podbera nahezu zwei Stunden im Walde bewußtlos lag, bis er von zwei Bauern, die den Thatort passirten, aufgefunden wurde. Es ist erwiesen, daß jener Unbekannte Schloffarek gewesen, und daß Schenk, der diesen Mordplan ausgeheckt hatte, den Beiden, als sie den Wald betraten, unbemerkt folgte. Als der Ueberfall eine ungünstige Wendung nahm, flüchteten Beide und liefen bis zur nächsten Bahnstation, von der aus sie nach Wien fuhren. An Schloffareks Körper finden sich auch noch die Narben der Stichwunde sowohl wie der Schußwunde.

### Italien.

\* — Ein erhebender nationaler Akt hat in dieser Woche in Rom stattgefunden. Es galt, den vor einigen Tagen nach dem Pantheon übergeführten Gebeinen Viktor Emmanuels, des Befreiers Italiens von der Fremdherrschaft, die letzte Huldigung des Volkes zu erweisen und so bewegte sich denn am Mittwoch ein Festzug mit ca. 25,000 Personen, Deputationen aus ganz Italien darstellend, 1500 Fahnen und 80 Musikkapellen nach dem Pantheon, wo das Grabmal Viktor Emmanuels unter Blumen ganz verschwand. In der Kirche waren sämtliche Mitglieder der römischen Communal- und Provinzialräthe, mit Ausnahme einiger clericalen, sowie eine große Anzahl italienischer Bürgermeister anwesend. Die königliche Familie wurde auf der Hinfahrt zum Pantheon wie auf der Rückkehr mit begeisterten Zurufen begrüßt. Nachdem der Zug am Grabmal vorbeigestritten hatte, löste er sich allmählich wieder auf.

**Waiblingen, Brodpreise vom 15. Januar 1884.** Die Brodpreise sind bei sämtlichen Bäckern, mit Ausnahme des Bäckers Wößner wie folgt: 2 Pfd. weißes Brod kostet 26 Pf. 4 Pfd. schwarzes Brod kostet 45 Pf. 1 Paar Wecken wiegt bei sämtl. Bäckern 120 Gr. Bei Wößner kostet 2 Pfund weißes Brod 28 Pf. und 4 Pfd. schwarzes Brod 48 Pf.